

An den Vorsitzenden des HWBA – Oberbürgermeister Pit Clausen

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Haupt-, Wirtschafts- und Beteiligungsausschuss	05.04.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

Änderungsantrag zum Antrag der SPD, Grünen, Linken
#SolidarischdurchdieKrise: Inzidenzzahlen senken-vorausschauend Handeln!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stellen wir zu o.g. Antrag einen Änderungsantrag. Bei den Punkten 1-4 sind unsere Ergänzungen in fett und kursiv markiert. Punkt 7 haben wir durch einen eigenen Text ersetzt, ebenfalls in fett und kursiv.

1. Der Rat der Stadt unterstützt die Verwaltung bei der Durchführung von geeigneten Maßnahmen zur Senkung der Inzidenzzahlen. Ziel ist es, dauerhaft niedrige Inzidenzzahlen zu erreichen, um das Gesundheitssystem zu entlasten und zu einem weitgehend normalen Alltagsleben zurückkehren zu können. Dauerhaft niedrige Inzidenzzahlen sind die Voraussetzung für die Öffnungen von Schulen und Kitas aber auch für die Öffnung von Einzelhandel, Gastronomie, Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Neben den notwendigen Einschränkungen sollen dabei möglichst umfassende Testungen und vorrangig die beschleunigte Weiterführung der Impfkampagne im Vordergrund stehen.

Dazu wird eine Telefonkette aller Ratsmitglieder eingerichtet, die von der Verwaltung bei personellen Engpässen als tatkräftige Unterstützung in Gang gesetzt werden kann. So weiß jede*r, wann er*sie Dienst hat.

2. Der Rat der Stadt appelliert an alle Bielefelder Unternehmen, überall wo dies möglich ist, Homeoffice bzw. mobiles Arbeiten umzusetzen. Für die Umsetzung soll die WEGE Informationen und Hilfestellungen zur Verfügung stellen. Ziel muss es sein, dass diese Homeoffice-Regelungen bis zum Ende der Pandemie bestehen bleiben. Dabei soll auf eine geeignete Arbeitsplatzgestaltung geachtet und die arbeitsrechtlichen Regelungen eingehalten werden.

Sollte das Arbeiten im Homeoffice nicht möglich sein, appelliert der Rat der Stadt Bielefeld an die Unternehmen, im Rahmen der Arbeitsplatzgestaltung die Freude an der Arbeit auch in Schichtdiensten, Großraumbüros oder Fabriken zu fördern (z.B. durch bunte Schraubenzieher).

3. Der Rat der Stadt unterstützt die Verwaltung dabei, die Testangebote möglichst flächendeckend für alle Bielefelder*innen zur Verfügung zu stellen. Durch eine Werbekampagne und gezielte Ansprachen(mehrsprachig)soll erreicht werden, dass alle Bielefelder*innen den wöchentlichen Bürger*innentest wahrnehmen. Alle Unternehmen werden angehalten,

ihren Mitarbeitenden ebenfalls mindestens einmal pro Woche einen Test anzubieten und durchzuführen.

Die Unterstützung der Verwaltung soll insbesondere durch abendlichen Applaus aller Ratsmitglieder um 19.25 Uhr erfolgen.

4. Die Stadt als Arbeitgeberin sorgt für großzügige Regelungen für Eltern in Zeiten ohne oder mit eingeschränkten Betreuungsmöglichkeiten, damit Familien die Mehrfachbelastung von Berufstätigkeit, Kinderbetreuung und Homeschooling bewältigen können. Dabei steht das Kindeswohl im Vordergrund. Um Familien auch finanziell zu unterstützen sollen Differenzbeträge bei Inanspruchnahme von „Kinderkrankengeld“ ausgeglichen werden. Die Stadt wirbt für diesen Umgang auch bei Bielefelder Unternehmen,
indem der gesamte Rat das Lied „Denkt an die Kinder“ von Alligatoah einstudiert und mit coronakonformer Performance den Unternehmensleitungen präsentiert.

5. Langfristig stellt die Stadt bei möglichen Öffnungsszenarien vor allem Kinder und Jugendliche und deren Bedürfnisse und das Recht auf Bildung in den Mittelpunkt –dazu gehört auch die Unterstützung von Schulen und Kitas bei der Organisation und Durchführung von Testungen

6. Die Verwaltung wird gebeten im Rahmen der „Zukunftskonferenz Corona“ eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vorzusehen, um diese in die Entwicklung von Perspektiven für die Zeit nach den pandemiebedingten Einschränkungen einzubeziehen.

7. - ersetzen -

Der Rat appelliert an die Fantasie aller, die es geschafft haben, bis hierhin zu lesen, sich die konkreten Maßnahmen stärker vorzustellen, als bislang geschehen.

Begründung:

Erfolgt mündlich

gez. Lena Oberbäumer